

Auf den Spuren des Alpkönigs

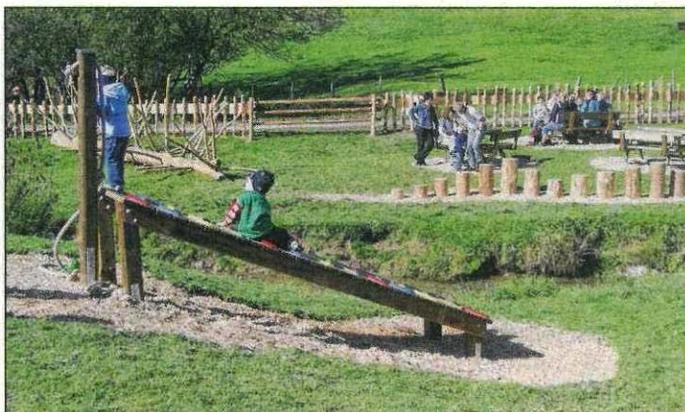
Viele Stationen zum Toben, Klettern, Kneippen, Rätseln und Ausprobieren

Wie kam der Käse ins Allgäu? Carl Hirnbein lebte von 1807 bis 1871 in Missen-Wilhams und Weitnau. Das Allgäu war im 18. Jahrhundert eine Region, die vom blaublühenden Flachsanbau und der Leinenweberei lebte. Sie verarmte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch die Erfindung des mechanischen Webstuhls und die Verwendung der Baumwolle.

Carl Hirnbein stellte 1830 in Wilhams den ersten Limburger Weichkäse her. Dazu brauchte es kräuter- und ertragreiche Wiesen als Viehfutter und Kühe mit hoher Milchleistung. So wurde aus dem ehemals „blauen“ Allgäu das „grüne“ Allgäu, so wie wir es kennen. Diese Neuerung brachte ihm den Beinamen „Notwender“ ein. Als „Alpkönig“ war Carl Hirnbein durch seinen Handel und seinen riesigen Alpflächenbesitz weit über das Allgäu hinaus bekannt.

Auf den Spuren des „Alpkönigs“ lädt der 6,5 Kilometer lange Erlebnisweg Kinder und Erwachsene ein, die Geschichte dieser Landschaft zu erleben. Geschichten über Land und Leute, Kultur, Flora und Fauna des Allgäus und historische Begebenheiten rund um Carl Hirnbein erfährt man an den zahlreichen Stationen entlang des Weges.

Auf dem Weg entdeckt man immer wieder einen von insgesamt 15 Infowürfeln zu ausgesuchten Themen wie zum Beispiel das Leben des „Alpkönigs“, Lebensraum



Der Carl-Hirnbein-Weg von Missen nach Weitnau bietet Groß und Klein zahlreiche Abenteuer. Langeweile ist hier fehl am Platz. Foto: ol

Wald, historische Flachsbreche oder Alpwirtschaft. Hier bekommen Klein und Groß einen Einblick in die Natur, Landschaft und Geschichte und können rätseln, nachdenken und ausprobieren.

Die Kinderspielbereiche am Carl-Hirnbeinweg lassen die Wanderung zu keiner Zeit langweilig werden. Am Trettenbach laden Riesenstühle, Stelzenparcours, Kletterbaum und der flache Bach zum Spielen ein, während die Erwachsenen das sonnige Ruheplätzchen genießen. Im Weitnauer Kinderwald hängen Kletternetze zwischen mächtigen Bäumen. Schwingen und Baumschaukeln, Baumhaus, wankende Tobelbrücken und eine Riesen-Kletterspinnweben laden ein, eine aktive Wanderpause einzulegen.

Ein erlebnisreicher Wanderweg

für die ganze Familie mit vielen interessanten Infowürfeln. Geht ca. 2,5 Stunden von Missen nach Weitnau oder in umgekehrter Richtung.

Ergänzend zum Carl-Hirnbeinweg zeigt das Carl-Hirnbein-Museum in Missen neben einzelnen Dokumenten aus dem Leben Carl Hirnbeins typische Gegenstände aus der Zeit des Flachsbaus, historische milchwirtschaftliche Arbeitsgeräte und veranschaulicht die Entwicklung des Tourismus in der Region, dessen Pionier zweifellos Carl Hirnbein war, der im Jahre 1851 das noch heute stehende Grüntenhaus für Touristen errichtete. Geöffnet immer freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Weitere Informationen:
www.missen-wilhams.de
www.weitnau.de